25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 18 Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

James F. Carber, K., 16. Februar.
Peter Birk, K., 17. Februar.
Jerry Williams, K., 14. Februar.
George W. Bruce, M., 11. Februar.
Nick. Vandermann, K., 9. Februar.
James Callihan, K., 8. Februar.
Georg Grund, K., 15. Februar.
Louis Reimer, K., 14. Februar.
Henry Bryer, K., 8. Februar.
Reinhold Heß, M., 15. Februar.
Richard Georg, M., 12. Februar.
Mat. Gunson, K., 16. Februar.
Conrad Wolf, M., 16. Februar.

Heirathen.

Charles Springer mit Mollie Bishop.
Henry Somers mit Jane Settles.

Todesfälle.

Bettie McGinnis, 7 Mt., 17. Februar.
Lucas Halbing, 55 J., 16. Februar.
Elisabeth Ludgen, 3 Mt., 17. Februar.
Reinhardt Laut, 79 J., 17. Februar.
—— Morris — —— 6. Februar.
Johanna Kelly, 36 J., 16. Februar.
George Hamilton, 10 J., 15. Februar.

— Der Wurm, welcher an manchem jungen Leben nagt, verdankt sein Entstehen einem vernachlässigten Husten. Dr. Bull's Husten Syrup ist zuverlässig und sicher. In jeder Apotheke für 25 Cents die Flasche zu haben.

☞ Der Abzugskanal von Chandler & Taylor's Maschinenfabrik ist gestern Abend theilweise eingestürzt.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Für Löhne im Straßendepartement wurden diese Woche $189 24 verausgabt.

☞ Aus der Schneiderwerkstätte von Louis Seidensticker, No. 262 Massachusetts Ave. wurden drei Anzüge gestohlen.

— Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.

☞ Pferd und Buggy der Futterhändler Broden & Co. wurde gestern Nachmittag von der Straße weg gestohlen.

☞ Morgen ist regelmäßige monatliche Lehrer Versammlung der freisinnigen Sonntagsschule.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Maria Gordon wurde als Testamentsvollstreckerin von Randolph Gordon ernannt.

☞ Die „Church of God" hat ihren bisherigen Priester A. P. Stout bei Squire Smock verklagt, weil derselbe verschiedenes Eigenthum der Kirche als sein Eigenthum beansprucht und mitgenommen hat.

— Unübertrefflich sind Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen wie ich schon häufig Gelegenheit hatte zu erproben. Henry Gade, Chapin, Iowa

☞ Die Supreme Court hat das Urtheil in der Klagesache der Weisenanstalt zu Knightstown gegen die Commercial Union Assurance Co. von London bestätigt. Dieses Urtheil spricht der Anstalt eine Feuerversicherungssumme von $5,187.50 zu.

☞ Edward Higgins, der junge Mann welcher unter der Anklage, falsches Geld in Circulation gesetzt zu haben, vorgestern Abend von Wabash hierher gebracht wurde, hat in seinem Vorverhör die Thatsache nicht geleugnet, aber behauptet, daß er zur Zeit betrunken gewesen sei. Er wurde vorläufig ohne Bürgschaft entlassen.

— Man sollte, bevor man Contrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W. C. Rebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vorsprechen.

☞ Der Harugari Sängerchor giebt nächsten Montag Abend einen Maskenball in der Mozart Halle. Im Kreise dieses Vereins geht es immer gemüthlich und lustig her und wer gerne unter Fröhlichen fröhlich ist, stelle sich dazu ein.

Schulrath.

Gestern Abend fand die regelmäßige Sitzung des Schulraths statt, wobei nur Herr Jameson fehlte.

Nachdem das Protokoll verlesen war, beschwerte sich Herr Bamberger, daß sein Antrag auf Wiedererwägung des Beschlusses, welcher Herrn Greenstreet gewissermaßen eine Rüge ertheilte, nicht eingetragen sei. Der Vorsitzer erklärte, daß der Antrag, weil nicht unterstützt, nicht in's Protokoll gehöre.

Die vom Finanz-Comite unterbreiteten Rechnungen im Betrage von $546.57 wurden zur Zahlung angewiesen.

Das Comite für Heizung theilte mit, daß der Kontrakt für die Plumberarbeiten zur Einrichtung des Naturgases in dem Schulgebäude No. 11 an George W. Kaiser für $173.20 vergeben wurde. Herr Klein vom Comite erklärte, daß man glaubte, schon am Montag in dem Gebäude Gas brennen zu können, daß aber die Broad Ripple Co. unerwarteter Weise in ihren Arbeiten aufgehalten worden sei. (Wahrscheinlich durch den Streik ihrer Arbeiter.)

Schulsuperintendent Jones erstattete in Bezug auf die nöthigen Schulräumlichkeiten Bericht. Er sagte, daß seit 1884 keine neuen Gebäude mehr errichtet wurden und daß sich das Bedürfniß hierfür bald einstellen werde. Man habe zwar bisher Platz für alle Kinder geschaffen, aber Einzelne seien, weil in manchen Schulen kein Platz mehr war, gezwungen, weite Strecken Weges zurückzulegen.

Er meint, durch die Errichtung neuer Gebäude würde auch die Schülerzahl sich vergrößern. Wo kein Schulzwang bestehe, müsse man Alles thun, um die Kinder heranzuziehen. Vor Allem sei es nöthig, ein Schulgebäude im südöstlichen Stadttheil, eines im südwestlichen und eines im nordwestlichen Stadttheil zu errichten. Bald hernach werde sich dann auch das Bedürfniß für ein weiteres Schulhaus im östlichen Stadttheil kundgeben.

In Verbindung mit dieser Frage sagte der Schulsuperintendent, daß die Schülerzahl im Innern der Stadt ehr abnimmt, während die Schülerzahl in den äußersten Stadttheilen riesig zunimmt. (Das ist bei unseren Wohnungsverhältnissen sehr natürlich.)

Der Bericht wurde an das Bau-Comite verwiesen und Herr Bamberger meinte, daß dasselbe umgehend darüber berichten solle. Er habe übrigens selbst die Schulen 1, 2 und 3 besucht und die Klassen durchaus nicht so überfüllt gefunden, wie das von der Presse behauptet worden sei.

Herr Greenstreet nahm Gelegenheit, auf die Finanzverhältnisse des Schulraths hinzuweisen, welche in der nächsten Zeit die Errichtung irgend welcher neuen Gebäude verbiete.

Herr Vonnegut erklärte, daß in der Klasse der Hochschule, in welcher Zeichnen-Unterricht gegeben wird, eine Anzahl Schüler keinen Platz finden konnte. Nachdem noch der Superintendent erklärt hatte, daß er alle Anordnungen in Uebereinstimmung mit den Anordnungen des Schulraths getroffen, wurde die Sache fallen gelassen.

Herr Conner machte dann noch darauf aufmerksam, daß die Hausbesitzer an der Pennsylvania Straße mit dem Plane umgehen, das Trottoir mit Asphalt belegen zu lassen, und daß der Schulrath, da er ebenfalls Grundeigenthum an jener Straße habe, Stellung zu dieser Frage zu nehmen habe. Hierauf folgte Vertagung.

Vorträge über die Arbeiterfrage.

Vor einem verhältnißmäßig kleinen Publikum hielt gestern Abend Henry George in der Tomlinson Halle einen Vortrag über seine Land- und Steuer-Theorie, und seine löbliche Absicht, auf Grund seiner Freihandelstheorie in der nächsten Campagne Herrn Cleveland zu unterstützen.

In der Plymouthkirche hielt ebenfalls gestern Abend der ehemalige Congreßabgeordnete R. G. Horr von Michigan einen Vortrag über denselben Gegenstan. Zwar triefte er von Wohlwollen für die Arbeiter, das hat er eben von seiner politischen Laufbahn her, aber wenn Worte Todeswaffen wären, dann hätte er alle Sozialisten, Communisten, Trades-Unionisten, Georgeisten, Anarchisten, alle andere Isten und auch alle Knights of Labor mit einem Schlage umgebracht. Auf die bösen Agitatoren hatte er es besonders abgesehen, die sind allemiteinander schlechte Kerle. Mit der Achtstundenbewegung sei es gar nichts. Selbstverständlich ist nach seiner Ansicht Amerika ein vollkommenes Paradies, das zivilisirteste Land auf der Welt und es seien bloß die Unzufriedenen der alten Welt, welche allen Spektakel machen.

Die Arbeiterfrage könne nur durch Liebe, Güte, Gerechtigkeit und Sparsamkeit gelöst werden. Gerechtigkeit für den Kapitalisten, Gerechtigkeit für die Arbeiter und Sparsamkeit würden die Frage lösen. Bim bam, bim bam, bim bam.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt, können Dirs Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

† Alexander H. Schmidt. †

Eine traurige Nachricht war es, welche uns heute Morgen übermittelt wurde. Herr Alex. Schmidt ist todt.

Gestern Nacht um 12 Uhr starb er nach fast zweimonatlichem schwerem Kranksein im städtischen Krankenhause.

Er erkrankte einen Tag nach Weihnachten am Typhus, derselben Krankheit, an welcher zur Zeit auch sein Bruder Adolph darniederlag. Doch während sich Letzterer langsam erholte und heute wieder vollständig hergestellt ist, wurde es mit Herrn Alex. Schmidt immer schlimmer und Wochen lang schwebte er zwischen Leben und Tod. Die Krankheit, welche in der denkbar bösartigsten Form aufgetreten war, hatte auch Herz, Lunge und das Gehirn angegriffen und der junge Mann hatte entsetzlich zu leiden.

Ende der vorigen Woche war sein Zustand so schlimm, daß die Aerzte den Tod des Patienten stündlich erwarteten und schon seit mehreren Tagen hatte er die Sprache und das Bewußtsein vollständig verloren.

Gestern Abend um 6½ Uhr hatte ihn noch sein Freund Herr Theodor Stempfel besucht, aber der Kranke wußte nichts von seiner Umgebung. Um 11 Uhr gestern Vormittag schien er auf kurze Zeit bei Bewußtsein zu sein, er machte wenigstens Anstrengungen um zu sprechen, aber die Sprache versagte den Dienst.

Um 12 Uhr Nachts verschied er, während sein Bruder Adolph an seinem Bette saß.

Außer seinem älteren Bruder Adolph hinterläßt der Verstorbene einen jüngeren Bruder Namens Benno, welcher mit ganz außerordentlicher Liebe an Alex. hing und außer sich vor Schmerz ist. Derselbe wohnt schon seit einigen Wochen im Hause seines Vormundes, des Herrn Frank Vonnegut.

Herr Alex. Schmidt war der Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Gerbers Robert Schmidt und war seit mehreren Jahren in dem Geschäfte des Herrn Vonnegut, sr., thätig.

Er starb in der Blüthe seiner Jahre, denn er erreichte nur das 23. Lebensjahr. Er war ein thätiges Mitglied des sozialen Turnvereins, Lehrer der freisinnigen Sonntagsschule und interessirte sich für Alles, was des ernsten Strebens werth ist.

Dem Verstorbenen kann man thatsächlich nur Gutes nachsagen. Bescheiden in seinem Auftreten war er doch überall der Erste, wo es galt, für eine gute Sache zu wirken und es giebt nur wenige junge Leute, welche mit dem Ernst und der Würde die Sache des Fortschritts und des freien Gedankens vertreten, wie Alexander Schmidt es immer gethan hat. In den hiesigen freisinnigen Kreisen, namentlich aber im sozialen Turnverein hinterläßt sein Tod eine große Lücke und sein Hinscheiden wird aufrichtig betrauert.

Heute Mittag um 12 Uhr fand eine Sitzung des Vorstandes des Sozialen Turnvereins statt, in welcher folgende Arrangements getroffen wurden:

Die Leiche wird heute Nachmittag um 2 Uhr in die Turnhalle gebracht und daselbst unter Bewachung eines Comites der Turner bis morgen Nachmittag um 2 Uhr verbleiben. Um diese Zeit findet die Beerdigung statt.

Die Herren Vonnegut sr. und Hermann Lieber werden in der Turnhalle am Sarge sprechen und Herr Theodor Stempfel wird eine Rede am Grabe halten. Die Kinder der Sonntagsschule werden singen und das Turner-Orchester wird dem Leichenzuge vorangehen.

Neue Klagen

Bradford Shinkle u. A. gegen John D. Shearman. Notenklage auf $1300.

August Richter gegen Annie Johnson u. A. Besitztitelklage.

Meridian Nationalbank gegen Frederick W. Niermeyer. Notenklage.

Benjamin D. Simpson gegen Samuel C Smith u. A. Schadenersatzklage auf $200. Der Verklagte soll nahe Churchmans Pike in das Fuhrwerk des Klägers hineingefahren sein und dasselbe demolirt haben.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 2. Joshua Beal gegen John Kidd. Notenklage; in Verhandlung.

Anna Singer gegen Louis Reiboldt. Schadenersatzklage; der Klägerin $200 zugesprochen. Sie klagte auf $6000.

Criminalgericht.

Albert W. McQuire wegen Schlägerei gegen Albert Smith angeklagt, wurde freigesprochen.

— Wer einmal an Rheumatismus gelitten hat weiß wie schwer es ist, seinen Humor dabei zu behalten. Jedoch kann man den Erzfeind jetzt auslachen, denn durch Salvation Oel wird er sofort vertrieben.

☞ 7 Fälle von Diphtheria 9 Fälle von Scharlachfieber und 1 Fall von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Das Mädchen, Mary Downing, welches dieser Tage beim Schlittschuhlaufen auf dem Kanal seinen Tod fand, hatte sein Leben für $200 versichert.

☞ Jesse Raper, der Zimmerman, welcher einen so brutalen Angriff auf seine von ihm getrennt lebende Frau gemacht hat, wurde unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, weil Squire Feibelman der Ansicht ist, daß das Strafmaß, welches anzuwenden er berechtigt ist, für diesen Fall nicht ausreicht. In Ermangelung von Bürgschaft mußte Raper in die Jail.

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Gehörte zur Familie.

Richter Howe hat in der Klagesache der Mary Decker gegen Jac. Becker auf $1500 Entschädigung für ihre Leistungen als Dienstmädchen in der Becker'schen Familie eine Entscheidung zu Gunsten des Verklagten abgegeben. Der Richter sagte in seiner Entscheidung, daß die Klägerin nach eigener Aussage zur Familie gehörte, und daß während sie wohl zu einer Entschädigung für ihre Arbeit berechtigt sein mag, das Gesetz in diesem Falle doch keine Entschädigung erlaubt.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Franklin Taylor an Elizabeth M. Whitshire, Lot 2 in J. K. Sharpes' Woodside Add. $175.

William M. French an Jesse D. De Haven, Theil von Lots 1 und 2 in Sinker's Subd. $2000.

Frank McWhinney an Elizabeth C. French, Theil von Lots 17 in Outlot 104. $28.

Pantha J. Lawry an Richard Niven, Lot 5 in Ruddell's Subd. von Block 8 in Johnson's Erben Add. $1,900.

John C. Pierson an Mary F. Batty, Lot 18 in J. C. Pierson's North Meridian Straße Add. $400.

Joseph E. Kruger u. A. an Jacob Bos Lot 18 in Noble's Subd. von Outlot 103. $1,860.

M. Virginia Smith an Charles W. Oakes, Theil von Lot 165 in Daugherty's Subd. von einem Theil der Outlot 99. $450.

Archibald Hamilton an Julia Gilbert, Theil der Lot 5 in Sq. 100. $3,750.

Harry J. Milligan, Trustee, an Patrick McDuade, Lot 5 in Sq. 2 in der Indianapolis Car Co. Add. $725

John W. Morris an Jane Oliver, Lot 29 in Bybee & Pratt's erste Westseite Add. $2000.

Ora Belle Wilson an Ernest A. Wehrman, Lot 8 in Unverzagt's Subdiv. von Block 7 in Henderson's Add. $600.

J. Charles McCullough an Max Gundelfinger, Lot 85 in Allen u. A. Nord Woodlawn Add. $775.

Adrian R. Shepperd an Wm. Graw, Theil von Square 4 in der ersten Southern Addition zu Cumberland. $200.

Julia Rosenwald an John B. Hastinger, Lot 21 in Hall Place. $550.

Die Brightwood Company an die Trustees der Protestant Episcopal Kirche, Lots 3 und 4 in Block 135 in Brightwood. $500.

Die Trustees der Brightwood Sonntagsschule an die Trustees der Protestant Episcopal Kirche, Quit-Claim zu Lots 3 und 4 in Block 135 in Brightwood. $1000.

Mary K. Galvin an John M. Reading, Theil von Lot 6 in Haugh's Subd. von Outlot 66. $1650.

Nicholas McCarty u. A. an Mary Lauderack, Lot 302 in McCarty's 8. Westside Add. $325.

Nicholas McCarty u. A. an Mary Lauderack, Lot 237 in McCarty's 7. Westside Add. $300.

David Page an Emma Parks, Lot 16 in Hubbard u. A. Subd. von Square 9 in der Südost Add. $300.

William Wallace, Receiver, an Ellen Cummings, Theil von Lot 92 in Ing. Fletcher's 2. Add. $500.

Baupermit.

Clarence E. Bandiver Stall an S. W. Ecke von Cedar und Huron Str. $220.

C. B. Dierdon Framehaus No. 50 Cherry Str. $2000.

Der kleine Stadtherold.

Frau Marie Augustin kam gestern von New York hier an, um hier zu bleiben.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☞ Richter Harlan hat gestern Abend an Bundesrichter Woods telegraphirt, daß es ihm nicht möglich sei, vor dem 24. Februar hierherzukommen.

— Die besten Bürsten kauft man bei O. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British Amerika. Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232 000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000 Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

$5,000.

Diesen Betrag haben wir ausgelegt — und wie viel mehr, sagen wir nicht. Dafür haben wir eingelegt

Stickereien.

Hamburger Stickereien und Einsätze.
Nainsook Stickereien und Einsätze.
Schweizer Stickerein und Einsätze.
Pique Einsätze.
Schweizer, Nainsook und Hamburger Garnirungen.
Ueberkleider in allen Qualitäten.
Säumchen-Garnirungen, einfach und mit Spitzen.

Die größte und feinste Auswahl und sie muß fort. Wir haben zu diesem Zwecke die Preise so niedrig angesetzt.

Kommt und prüft sie und auch die Waaren.

T. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. A. BLITZ, Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung: No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St. Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave. Von 9—10 Vorm., 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 881; Wohnung 986.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheke)
No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. W. B. Fletcher,

(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

W. T. WILEY & CO.,

Nachfolger der Boston Cloak Co.,
nennen nun ihren Laden den
ONE PRICE CASH DRY GOODS STORE
und werden sich genau an das „einen Preis für Alle" und Baarbezahlungs-System halten.

Sie haben soeben einen riesigen Vorrath an Kleiderstoffen erhalten. Ferner Seidenzeuge, Tafelzeug, Handtücher, Servietten, gestickte und Spitzenvorhänge.

Heute Preisherabsetzung in Muslin und Stickereien.

☞ Kommt und seht wie man Geld sparen kann.

Alles neu! Alles neu!
W. T. WILEY & CO.,
Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Eß- Thee- und Waschtisch-Geschirr!

Nie'sche Porzellan- und Glaswaaren. Messing- und Plüsch-Waaren. Spielsachen und Puppen.

I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch, Feine Mettwurst 2c.

☞ Vergesst den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

M. HANSON,

— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Mokka — und — Java.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an
Frisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art
in meinem Laden vorräthig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Howe Ventilating Base Burner.

Ein perfekter Ventilator.

Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.

Oefen — und — Ranges.

"HAPPY THOUGHT RANGES.

Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER,

(Nachfolger von Sims & Smither.)
169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Burtin's PLANING MILL

(Hobelmühle.)
Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave., Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.
Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c.
Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.
Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.
Builders-Exchange Box 161. Telephon 968.

Fragt Euren Grocer darnach!

H. F. SOLLIDAY'S

Präparirtes
Buchweizen-Mehl

Reines Backpulver.

Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.

Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

W. H. DOAN'S I. X. L. Gasoline.

Das beste
Für Oefen!

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit

kann nicht besser gewahrt werden, als durch die
Koch-Gas-Oefen!